

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 163.

Freitag den 11. Juni.

1852.

### Bekanntmachung,

#### die unentgeltliche Einimpfung der Schusspocken betreffend.

Die unentgeltliche Impfung der Schusspocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zur Stadt, dem königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll vom 16. dieses Monats an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

**Mittwochs Nachmittags von 3 bis 5 Uhr**

im großen Saale der ersten Etage der alten Waage am Markte hieselbst stattfinden.

Leipzig den 8. Juni 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Schleifner.

### Vermiethungen. Gewölbe-Wucher.

Die vor Kurzem in unserm Tageblatte angeregten Uebelstände bei Wohnungsveränderungen und die zu ihrer Abhülfe gemachten Vorschläge waren von so allgemeinem Interesse, daß es sich wohl der Mühe lohnt, noch einmal darauf zurückzukommen, selbst dann auch, wenn man sich, wie Einsender dieses, bescheiden muß, daß bei der Concurrenz unserer Messen mit den gewöhnlichen Biehzeiten es gerade für Leipzig eine schwere Aufgabe sei, Einrichtungen zu treffen, welche den gerügten Uebelständen abhelfen, ohne neue Uebelstände herbeizuführen. Wir wollen auch gleich im Eingange bemerken, daß wir uns nicht für befähigt halten, mit Universalmitteln gegen ein so altes Uebel hervorzutreten; wir wollen nur diejenige Seite hervorheben, von der aus wir es betrachten, mögen dann Befähigtere die Sache weiter verfolgen.

Man beklagt sich in Leipzig mit Recht, daß selten Miethräume pünktlich von der Zeit an bezogen werden können, von wo an sie gemiethet, d. h. bezahlt sind oder doch bezahlt werden müssen. In einer Geschäftsstadt wie Leipzig, wo Zeit Geld ist und die Miethen theuer sind, sind dergleichen Verzögerungen dem Abmiether doppelt empfindlich, und man darf sich daher nicht wundern, wenn nun der so betroffene Abmiether in seiner Klage zu weit geht, Sachen in sie mit aufnimmt, die gar nicht hinein gehören, über die Höhe des ihm abgenommenen Miethzinses, über Pränumerando-Zahlung und dergleichen mitschreit, wo es sich nur um verzögertes Platzgreifen von Räumen handelt, zu deren Ermietung Keiner vom Vermiether gezwungen würde oder je gezwungen werden kann. Aber betrachten wir die Sache näher, wobei Einsender vorausschickt, daß er nicht Hausbesitzer, sondern Abmiether und zwar Abmiether vom Geschäftslocale und Wohnung ist. Trotz dieser seiner einseitigen Stellung in der angeregten Frage ist er doch billigdenkend genug, einzusehen:

1) daß hohe Miethpreise einer Stadt nie ein Unglück auch für den miethsuchenden Theil seiner Bewohner sind; sie steigen sich regelrecht erst da, wo die Nahrungsquellen reichlich fließen und gehen mit deren Besiegen von selbst zurück; man vergleiche nur die Miethpreise Leipzigs mit denen der Provinzialstädte, oder die unserer Messen mit denen der entfernter gelegenen Vorstädte. Möge Leipzig ein bedeutendes Weichen seiner Miethpreise nie erleben, denn auch die Abmiether, wie schwer auch häufig genug Einzelnen das Aufbotgen ihres Miethzinses fallen möge, würden alsdann es einsehen, daß

keine Zeit gedrückt genug ist, um nicht einer noch gedrücktem Platz zu machen. Man übersehe ferner nicht, daß

2) der Grundbesitz eben so gut einen rechtmäßigen Besitz bilde wie jeder andere. Ein Ausspruch, wie wir ihn kürzlich lasen und der ungefähr also lautete: „die mehresten Häuser sind noch in billigen Zeiten erworben oder ererbt, und wer zu theuer gekauft hat, der hätte es eben nicht thun sollen; mit einem Worte: die Miethen sind zu theuer,“ ein solcher Ausspruch, sagen wir, ist gar kein Ausspruch, weil die Miethpreise sich nicht nach den Kostpreisen der Häuser, wohl aber die Werthe der Häuser sich nach den Mietherträgen richten. In der freien Concurrenz (und diese ist es allein, welche die Werthe den Umständen gegenüber bestimmt) wird Niemand seine Miethräume selbst überbieten, damit nur der Vermiether nichts einbüße; eben so wenig aber auch wird irgend ein Vermiether seine Miethpreise herabsetzen, um nur nicht in den Fall zu kommen, mit seinem Hause viel oder allzuviel zu verdienen;

3) ist die Klage über Pränumerando-Zahlung schon deshalb nicht stichhaltig, weil diese stets auf freier und gegenseitiger Uebereinkunft beruht. Wenn die Pränumerando-Zahlung den Abmiether verlegt, so thut das nachträgliche Zahlen dem Vermiether dasselbe; völlige und einem jeden deutliche gegenseitige Berechtigtheit ließe sich nur durch tägliche Abtragung des täglichen Zinses (und zwar Mittags 12 Uhr) erzielen. Das Umsichgreifen der Pränumerando-Usance ist einerseits Folge des Begehrs nach Wohnungen und andererseits leider ein Beweis, daß die Vermiether Ursache haben vorsichtig zu sein. Bei alle dem Gesagten verkennen wir es nicht, wie hart sich mancher Einzelne von dem hohen Miethzins betroffen fühlen mag; betrachtet man aber dergleichen Fälle näher, so wird sich meistens ergeben, daß das Uebel tiefer sitze, sei es nun, daß man über seine Verhältnisse hinaus eingemietet habe, einen unzureichenden Erwerbzweig betreibe, unwesentlichen Bedürfnissen den Vorzug einzäume vor den wesentlichen, oder außergewöhnlichen Schicksalsschlägen unterliege. Wie beklagenswerth auch ein Jeder sei, dem es also ergeht, immer doch sollte ein solcher die Ausnahme nicht mit der Regel verwechseln.

Man verzeihe uns diese weitläufige Vorrede, die uns unerlässlich schien, um zu beweisen, daß die Klage über die Höhe der Miethpreise wenigstens auch Vieles gegen sich sagen lasse. Dieses wollen wir nur das Allgemeine ins Auge fassen und von allen Aus-



nahmefällen absteht; leider lassen sich auch der Letzteren, mitunter im rücksichtslosesten Verfahren einzelner Vermiether gegenüber ihren Abmiethern, so manche aufweisen!

Wenn neben der Concurrenz irgend etwas beitragen kann, einer wirklichen Uebertheuerung der Miethräume vorzubeugen\*): so ist dies ein möglichst ausgedehnter Schutz der Vermiether vor wirklich böswilligen Abmiethern. Unter Letzteren verstehen wir ebenso wohl solche, welche mit ihren Zinsen, häufig genug vorfällig, in Rückstand bleiben, wie auch jene, welche innehabende Räume nicht rechtzeitig räumen. Der erstern Classe hat es der bessere Theil der Armen leider zu danken, daß kleinere Wohnungen im Verhältniß die allerhöchsten Preise zahlen müssen, und die zweite Classe ist es, welche die Schuld trägt an der Eingangs erwähnten bitteren Klage. A. hat so zarte Nerven, daß er frisch gestrichene Delfarbe nicht riechen mag; er trägt also kein Bedenken, die neu ermiethete Wohnung gemächlich streichen, tapezieren und austrocknen zu lassen und mittlerweile behäbig auch die alte Wohnung zu behaupten, d. h. für einen Miethzins 2 bis 3 Wochen lang doppelte Räume inne zu haben, und dadurch vielleicht 6 bis 8 Familien, welche die Wohnungen seiner Nachmänner ermiethet haben, in ihrem Eigenthumsrechte, im rechtzeitigen Einnehmen ihrer vom Termin an bezahlten oder zu bezahlenden Räume zu behindern, zu deutsch: sie zu betrügen. Nicht besser, vielleicht nur plumper, macht es Madame B.; sie hält das Räumen der ihr nicht mehr zuständigen Localitäten absichtlich hin, bis in die halbe Messe hinein, denn sie zieht noch den Nutzen der Miethwohnungen in ihre Tasche, obschon ihr hierzu nicht das mindeste Recht zusteht. Dergleichen subtilen Diebstählen begegnen wir am häufigsten in den mittlern und höhern Ständen, und wir nehmen es in Rücksicht auf sie keinem Vermiether übel, der, so lange wir gegen derartige Uebergriffe nicht eine Art von Kriegs- oder Handelsgericht haben, ohne Ansehen der Person nie anders als gerichtlich kündigen läßt; er kann dann doch wenigstens einen Schreckschuß thun.

Und nun zum Schlusse noch einige Worte über eine neue Art von Schmach, die namentlich seit einigen Jahren immer großartiger in unserm Leipzig betrieben wird, und, wenn man ihr nicht kräftig entgegen tritt, zum colossalen Schmarogerbaum emporzuwuchern droht; wir meinen das systematische Aus- und Aufmiethen der Verkaufslocale, hier „Gewölber“ genannt. Hast Du Räume inne, in denen Dein Geschäft erwünschten Fortgang hat: habe Acht, daß der Gewölberwucherer die Zeit des Ablaufens Deines Contractes nicht erfahre, denn leicht überbietet er Dich sonst bei Deinem, ungereizt wohl nicht unbillig denkenden Wirthe, und setzt, hat er diesem Deine Räume abgeschwindelt, Dir die Pistole auf die Brust; erbarmungslos treibt er Dich aus und verschachert die Pflanzstätte Deines Fleißes anderweit, oder er drängt Dich zur Bewilligung eines Zinses, vor dem Dir selbst schwindelt. Auf diese Weise braucht der Gewölberwucherer hier nicht erklärter Hausbesitzer, nicht Bürger, nicht Schutzverwandter zu sein; er ist wohl nicht einmal Sachse; der Kritiker zählt ihn vielleicht sogar den Deutschen nur bedingungsweise zu; kurz, er zahlt von seinem Sündengeschäft nirgends auch nur den Groschen Abgabe, aber er dominirt über die Gewölbe Leipzigs duzendweise und steckt an jedem Quartale vielleicht Tausende in seine Tasche, unbekümmert, wie viele Schweißtropfen sorgender Familienväter daran hängen. Daß solche Mißbräuche außerdem noch beitragen, die Miethpreise einer Stadt auf eine widernatürliche Höhe hinaufzuschwindeln, ist selbstredend, und so mag es denn doppelt hohe Zeit sein, so schreiende Mißverhältnisse vor das Forum der Öffentlichkeit zu ziehen, und Befähigte wie Befugte aufzufordern, Mittel und Wege an die Hand zu geben, um solchem Unfuge zu steuern.

\*) Leider sind die kleinsten, dürftigsten Wohnungen fast immer verhältnißmäßig die theuersten, und wir begrüßen namentlich in Rücksicht auf sie die Projecte der Neuzeit für Erbauung von Musterhäusern mit Wohnungen für Armere mit wahrer Freude.

### Dienstboten-Wesen.

Die Verwunderung des geehrten Einsenders des Aufsatzes in Nr. 155 d. Bl., die Dienstboten betreffend, müssen wir theilen; daß sich nämlich Niemand die Mühe nimmt, ein Uebel, über welches wirklich so viele gebildete und ehrenwerthe Familien klagen, weiter zu besprechen, während oft ganz nichtsbedeutende Dinge vielmals erörtert werden. Daher wollen wir es einmal versuchen. In jenem Aufsatz wird gefragt, woher es wohl kommt, daß schlechte Dienstboten so oft ein gutes Zeugniß erhalten? Wir sind der Ueber-

zeugung, daß dies aus der Furcht vieler Herrschaften vor übler Nachrede, aus Nachahmungssucht und aus falscher Humanität, dem Dienstboten an seinem Fortkommen nicht hinderlich zu sein, geschieht. Daß man dadurch die Pflicht, seine Nebenmenschen vor Schaden zu bewahren, schwer verletzt, fällt manchem, wie es scheint, gar nicht ein; im Gegentheil denken viele: mögen jene auch sehen, wie sie mit diesem schlechten Dienstboten fertig werden und Letzterer wird schon sehen wie es ihm geht. —

Die Herrschaften sind durchaus selbst schuld an der Verderbnis der Dienstboten; erstens, weil so Viele unwahre mündliche und schriftliche Zeugnisse ausstellen, zweitens, weil viele Frauen gar zu wenig Energie besitzen und zu bequem sind, sich von Allem im Hauswesen selbst zu überzeugen, daher, wie man so zu sagen pflegt, immer fünf gerade sein lassen und die Dienstleute verwöhnen. Es wäre sehr gut wenn man sich immer erst nach der Herrschaft genau erkundigen könnte und dann nach dem Dienstboten. Kommen nun solche verwöhnte Dienstboten zu einer strengern, ordnungsliebendern Herrschaft, so halten sie ganz gerechte Ansprüche an ihre Kräfte und ihren guten Willen für Eigensinn, Tyrannei, Laune u. s. w. und verläumdern oft eine rechtliche Herrschaft, gegen die sie öffentlich und der Wahrheit gemäß nicht das geringste Nachtheilige vorbringen könnten, auf alle mögliche Weise in der ganzen Nachbarschaft und werden noch von andern Leuten, die die Sache gar nicht kennen und nur nach dem, was sie hören, urtheilen, darin bestärkt, so zu sagen aufgehetzt. Solche schlechte Menschen machen es sich oft zum wahren Verdienst, Dienstboten, die vielleicht besser wären, gleich anfangs gegen die Herrschaft einzunehmen und ihr oft sehr beschränktes Urtheil befangen zu machen.

Es werden so mancherlei Vereine gegründet und ein Verein von Herrschaften, die sich gegenseitig verpflichten, jedes Zeugniß nur der strengsten Wahrheit gemäß auszustellen, wäre wohl gar kein so unnützer Wunsch und ziemlich das Einzige, was sich in dieser Sache thun läßt. Man erwiedere nicht, ehrenwerthe Personen werden das schon von selbst thun, nein, nein! die Schwäche ist oft groß, und ich könnte Beispiele von sehr angesehenen Familien aufführen, wo die Frau sagt: mein Mann thut es nun einmal nicht anders, als daß er allen Dienstboten ein gutes Zeugniß schreibt; oder der Mann bekümmert sich gar nicht darum.

In Folge dessen sind auch Fälle vorgekommen, wo ganz unbrauchbare Dienstboten, die von schwachen Herrschaften dennoch das Zeugniß des Fleißes erhalten hatten, mit der größten Frechheit dasselbe von andern verlangten, die ihretwegen nicht lügen wollten.

Der Fall, der in dem Aufsatz Nr. 155 angeführt ist, daß Jemand ein Mädchen der schlechten Zeugnisse wegen genommen hat, zeigt freilich von großer Begriffsverwirrung, verdient nur Verachtung und wird bei gebildeten Leuten wohl so leicht nicht vorkommen.

### Der Tabaksqualm und die langen Damenkleider.

(Parodie.)

Die Bemerkungen in der Annonce über das viele Rauchen der Herren (in Nr. 161 d. Bl.) sind der Endesnichtunterzeichneten ganz aus der Seele gesprochen. Sie ist Ehegattin und Mutter von vier Töchtern und noch dazu von vier Söhnen. Ihr Mann ist gebildet und, abgesehen von dem übertriebenen Tabakrauchen, sehr vernünftig. Allein diese eben so schmutzige, kostspielige, ungesunde (selbst für die Raucher) und unästhetische Mode hat sich des Mannes und leider auch der Söhne (des schlimmen Beispiels halber) so bemächtigt, daß Drohungen (besser: Bitten, eindringliche Vorstellungen, ernstliche Ermahnungen), ich würde nicht mehr mit meiner Familie über die Straße gehen, auch, wenn man will, Spott, Satyre und Ironie über diese Tabakrauch-Manie, auch nicht das Mindeste bisher über den Mann und folgerichtig über die Söhne vermocht hat. Gewöhnlich wird die Schuld der allenfalls einmal zugegebenen zu großen Rauchwuth — auf den Cigarrenhändler (?) geschoben.

Wie häßlich nimmt sich so ein in den Mund hineingeschobener Tabakstengel aus, und wie wird meist dadurch Mund und Gesicht formlos gestaltet!

Wie anstrengend muß der aus bloßer Mode Rauchende strampeln, um sich in der Sonnenhitze und in einem mit undurchdringlichem Qualme erfüllten Saale Luft zum Einerschreiten oder zum Athemholen zu verschaffen! Wie oft tritt der Fall ein, daß die sogen. eleganten Herren ihr Kleid damit beschmutzen; wie oft tritt der Fall ein, daß diese Herren mit ihrem Ekel erregenden Tabakrauchen den Damen lästig werden, und sich höchst ungalant gegen



sie berechnen! Wie oft fällt hier und da ein Feuerfunken herab und verbrennt den Damen die leicht zündbaren Kleiderstoffe! Wie viele Damenkleider (da einmal von Ersparnis die Rede) werden durch den Tabaksqualm verdorben, oder riechen doch wochenlang nach dem ekelhaften Tabakstrauch.

Was würden endlich die vornehmen (und nicht vornehmen) Cigaretten-Herren, denen wir Damen auf luftverpesteten Wegen, in rauchgefüllte Concert- und andere Säle, in mit Tabakrauch gefüllte Eisenbahnwagen (woran allenthalben wir in und um Leipzig

keinen Mangel leiden) folgen müssen, dazu sagen, wenn ihnen unbedachtame Kinder voransritten, die zu ihrem Vergnügen Becher mit glimmenden Kohlen trügen und allerlei übelriechende Kräuter verkohlen ließen — vielleicht um mit den Rücken einen Kampf zu bestehen — und so die um uns so besorgten Herren einräucherten, als sie uns mit dem Tabaksqualme einräuchern. Soll's besser werden, dann fange Jeder nur hübsch mit sich selbst an! Lassen die Herren das unsinnige Tabakrauchen, dann wollen wir die langen Kleider ablegen!

### Leipziger Börse am 10. Juni.

| Eisenbahnen.           | Fr.     | Geld.   | Eisenbahnen.         | Br.     | Geld.   |
|------------------------|---------|---------|----------------------|---------|---------|
| Altona-Kieler . . . .  | 107 1/2 | —       | Löb.-Zittauer La. B. | —       | —       |
| Berlin-Anhalt. La. A.  | 124 3/4 | 124 1/4 | Magdebg.-Leipziger.  | —       | 250 1/2 |
| do. La. B. . . . .     | —       | —       | Sächs.-Baiersche . . | 91      | —       |
| Berlin-Stettiner . . . | —       | 139 1/2 | Sächs.-Schlesische . | 102 1/4 | —       |
| Chemnitz-Riesaer . .   | —       | —       | Thüringische . . . . | —       | 88 3/4  |
| do. 10. f. -Sch. . . . | —       | —       | Preuss. Bank-Anth. . | —       | —       |
| Cöln-Mindener . . . .  | —       | 112 3/4 | Oesterr. Bank-Noten  | 86 1/4  | 56      |
| Fr.-Wilb.-Nordbahn .   | —       | —       | Anh.-Dessauer Lan-   | —       | —       |
| Leipzig-Dresdner . .   | —       | 169 1/2 | besbank La. A. . . . | —       | 160 3/4 |
| Löb.-Zittauer La. A.   | 27      | 26 1/4  | do. La. B. . . . .   | —       | 135 1/2 |

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn.]. B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenbef., Morgs. 6 U.; 5) Personenzug Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahn.].
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbef., Vormitt. 10 U.; 5) Güterzug, ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahn.].
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Sondershausen: 1) Personenzug Mitts. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahn.].
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenzug mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 1/2 U.; 4) nächstlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahn.].
- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Wernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenzug Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterzug, ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahn.].

#### Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.  
 C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. St.  
 Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Sehardt in Reichels Garten.  
 C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.  
 J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.  
 F. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.  
 Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmiedwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schugrasirmesser eigener Fabrik.

#### C. Schneider, Kleidermagazin, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 4.

Guano-Fabrik vor dem Halle'schen Thore am Rodauer Wege. Comptoir: Nicolaisstraße Nr. 39.

Concert im Schützenhause von 7—10 Uhr.

Theater. (Abonnement suspendu).

Letzte Gastvorstellung der Balletmeisterin Frau Josephine Weiß aus Wien mit ihren 48 jungen Tänzerinnen.

1) Erster Act aus:

#### Die Stimme von Portici.

Große heroisch-romantische Oper nach Scribe und Delavigne, vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.

Personen.

Fenella, Schwester Masaniello's, eines neapolitanischen Fischers, Frau Günther-Bachmann.  
 Alfonso, Sohn des Vicelkönigs von Neapel, Herr Schneider.  
 Elvira, seine Verlobte, Fräul. Mayer.  
 Laura, Hofdame der Prinzessin, Fräul. Buch.  
 Lorenzo, Alfonso's Vertrauter, Herr Zellmann.  
 Selva, Anführer der spanischen Leibwache, Stürmer.  
 Robili, Hofdame. Vagen. Trabanten. Wache. Volk.

Der darin vorkommende Tanz, La Tarantella, ausgeführt von 24 Tänzerinnen.

2) Nach diesem Act: Pas de fleurs, ausgeführt v. 48 Tänzerinnen.

Hierauf:

#### Mitten in der Nacht.

Posse in 1 Act nach dem Französischen.

Personen:

Herr Pieselt . . . . . Herr Ballmann.  
 Ein Herr . . . . . Mengel.

Eine Frauenstimme. Eine Hausknechtstimme.

3) Zum Beschluß: Die Ballscene im 5. Acte aus der Oper „Gustav oder Der Maskenball.“ — Das darin vorkommende große Tanz-Potpourri besteht aus elf National- und Charakter-Tänzen, arrangirt für die Academie Nationale in Paris, ausgeführt von 48 Tänzerinnen.

1) Cachucha, spanischer Nationaltanz, (Solo). 2) Schweizertanz, pas de deux. Tarantella, pas de deux. 4) Tirolertanz, pas de deux. 5) Masurka, ausgeführt von 12 Tänzerinnen. 6) Cracovienne, (Solo). 7) Ringertanz, pas de deux. 8) Pas polonais, pas de deux. 9) Polka, pas de quatre. 10) Ungarischer Nationaltanz, pas de deux. 11) Steyrerischer Tanz, pas de deux. 12) Die Coda, ausgeführt von sämtlichen 48 Tänzerinnen. Sämmtliche Tänze componirt Frau Josephine Weiß.

### Bekanntmachung.

Es befinden sich in unserer Verwahrung zwei Paquete baumwollene Tücher, anscheinend Chemnitzer Fabrikat, welche im Laufe der letztvergangenen Michaelismesse in einer Wohnung der Halle'schen Straße allhier irrtümlich abgegeben und nachmals an uns abgeliefert worden sind.

Wir fordern den Eigenthümer derselben hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügen werden.

Leipzig den 4. Juni 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

### Wideruf.

Der zufolge Bekanntmachung vom 14. April d. J. wegen Subhastation des Hauses der Frau Amalie Theresie Raumann zu Reudnitz auf den 6. Juli d. J. anberaumte Termin hat sich erledigt. Leipzig, den 8. Juni 1852.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel. Günther.



## Auction.

**Montag den 14. d. und f. Tage** früh 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr sollen in dem unter Nr. 16 auf hiesiger Reichsstraße gelegenen, zum „goldenen Hute“ benannten Grundstücke (Eingang zum Auctionslocale im Goldhahngäßchen) verschiedene, zu einem sehr vollständigen und gut gehaltenen Nachlasse gehörige Gegenstände, als Kleider, Wäsche, Betten, Hausgeräthe, Möbels, Glaswerk, Steingut, Bücher u. s. w. gegen sofortige Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Von Sonnabend den 12. d. an stehen dieselben, auf Anmelden bei dem Hausmann Hempel, in dem bemerkten Locale zu Ansicht.  
Leipzig, den 9. Juni 1852. Adv. Carl Schrey, Notar.

Fortsetzung der Bücherauction heute und folgende Tage Poststrasse Nr. 1B (Volekmars Hof).

H. Hartung, Univers.-Proclam.

So eben ist erschienen und im Personen-Einschreib-Bureau des Königl. Ober-Postamts zu erhalten:

### Post-Coursbuch

für den Königlich Sächs. Postbezirk (Königreich Sachsen und Herzogthum Sachsen-Altenburg).

Mit Genehmigung der Königl. Ober-Post-Direction bearbeitet und herausgegeben von

Heinrich Hermann Mertens,

Königl. Ober-Postamts-Secretair zu Leipzig.

Neue Folge; erste Ausgabe. Juni 1852. 40. Elegant geb.

Preis 7 1/2 Ngr.

Das Post-Coursbuch enthält sämtliche Sächsische Post- und Eisenbahn-Course mit genauer Angabe der Abgangs- und Ankunftszeiten auf den Anfangs-, Unterweges- und Endpunkten, der Entfernungen in Meilen, der Fahrpreise, so wie der Influenzen von den einzelnen Stationen ab.

## Schiffsgelegenheit nach New-York und Baltimore.

Für die am 1. und 15. jeden Monats stattfindenden Expeditionen nehme ich fortwährend Passagiere an und bin in den Stand gesetzt, äußerst niedrige Preise zu notiren.

Die Beköstigung auf dem Schiffe und die Behandlung lassen Nichts zu wünschen übrig.

Der Aufmerksamkeit der resp. Reisenden empfehle ich mich ganz ergebenst, und bitte, sich meiner Vermittelung zu bedienen.

C. Louis Tacuber, Burgstraße Nr. 1,

Bevollmächtigter von Wm. Stiffer & Co. in Bremen.

## In der A. Binder'schen Leihbibliothek, Kupfergasse Nr. 6,

sind folgende Bücher zu beistehenden beispiellos billigen Preisen zu haben:

**Notted und Welcker**, Staats-Lexikon. Neue durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. 1845—1848. Compl. 12 Bde. Ppb. m. Titel 10  $\text{fl}$ .

**Buffons** sämtliche Werke sammt den Ergänzungen nach der Classification von G. Cuvier. Einzige Ausgabe in deutscher Uebersetzung von Schaltenbrand. Mit schw. Abbildungen. 1839. 9 Bde. Compl. Eleg. in Halbfrz. geb. 12  $\text{fl}$ .

**Beck**, Corpus juris civilis. 1829—37. 2 Bde. Halbfrz. 5  $\text{fl}$ .

**Weiss**, Criminalgesetzbuch für Sachsen. 1841—43. 3 Bde. in Ppb. 3  $\text{fl}$ .

**Mühlenbruch**, Lehrbuch des Pandectenrechts. 2. Aufl. 1837. 3 Bde. geb. 1 1/4  $\text{fl}$ .

**Mehrhoff von Solderberg**, Archiv für sächsische Juristen. 2 Bde. 1846. In Ppb. geb. 1 1/2  $\text{fl}$ .

**Neue Jahrbücher** für sächsisches Strafrecht, von Wagdorf und Siebdrat. 1841—50. 5 Bde. compl., 6. Bd. 1.—3. Lief. Ppb. m. Titel. geb. 7  $\text{fl}$ .

**Saubold und Sänfel**, das Verfahren in geringfügigen Rechts-sachen. 2 Bde. in 1 Bde. in Ppb. 1 1/2  $\text{fl}$ .

**Sommel**, deutscher Flavius. 4. Ausgabe. 1800. 2 Bde. in Halbfrz. geb. 1  $\text{fl}$ .

**Bienerus**, Systema processus judicarii. 1801. 2 Bde. in 1 Bde. in Ppb. 20  $\text{fl}$ .

**Dabelow**, über die Verjährung. 1805. in Ppb. geb. 2 Bde. 1  $\text{fl}$ .

**Krug, Dr.**, Studien des Criminalgesetzbuch f. d. Kön. Sachsen. 1838. 2 Abtheil. in 1 Bde. in Ppb. 1  $\text{fl}$ .

**Scherell, Dr.**, über das Hypothekenwesen. Ppb. 7 1/2  $\text{fl}$ .

**Söpfer**, Commentar. 8. Auflage. 1818. In Halbfrz. geb. 2  $\text{fl}$ .

**Proceßordnung**. 1724. In Ppb. 1  $\text{fl}$ .

**Berger**, Oeconomia juris. 6. Ausgabe. 1755. 1 1/2  $\text{fl}$ .

**Glück's Pandecten**. 1.—5., 7. u. 8., 12—23., 33—39 u. 43., u. 1.—3. Register. Ppb. m. Titel. 15  $\text{fl}$ .

**Schedel**, Waarenlexikon. 5. Aufl. 1835. 2 Bde. in Ppb. 1 1/2  $\text{fl}$ .

**Gesetz- u. Verordnungsblatt** verschiedene Jahrgänge, à Jahrgang 12 1/2  $\text{fl}$ .

Mit Loosen zur 1sten Classe 42ster Lotterie, Ziehung den 28. Juni d. J., empfehle ich mich hiermit bestens.

August Kind, Markt Nr. 6, eine Treppe.

## Montag den 28. Juni Ziehung erster Klasse 42. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Mit 1/2, 1/4, 1/2 und 1/4 Loosen empfiehlt sich mit der Bitte um zahlreiche Theilnehmung aus seiner Collection ergebenst

J. A. Pöhler,

Katharinenstraße Nr. 22.

## Unterricht

in der französischen und englischen Sprache wird nach bester Methode billig ertheilt.

Das Nähere Auerbachs Hof Gewölbe No. 46.

Unterricht in kaufm. Wissenschaften, als Rechnen, dopp. Buchhaltung, Correspondenz etc., ferner in der franz., engl. und ital. kaufm. Correspondenz und Sprache wird immerwährend gründlich und verhältnißmäßig billig ertheilt Neukirchhof Nr. 27, 2 Treppen.

## Der Verkauf meiner kaufmännischen u. andern Papiere

ist im Hofe rechts parterre.

Friedrich Andrae,  
Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Grabschriften und Kreuze werden gut und billig gefertigt und erneuert bei C. Knotek, Brühl Nr. 25.

### Handschuhe

werden schnell und schön auf Berliner Weise gewaschen und geschickt die Annahme in den Handlungen der Herren G. A. Bauer, Dresdner Straße, D. Schwarz, Petersstraße.



Strohhüte, welche von jetzt an Montags früh zum Bleichen gebracht, können Freitags wieder abgeholt werden in der Strohhutfabrik von

C. H. Hennicke,

Reichsstrasse Nr. 48 und Rosenthalthor Nr. 3.



## Bekanntmachung.

Zur sofortigen Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen, Heimgen, Fliegen und Maulwürfe empfiehlt sich einem geehrten Publikum in und außerhalb Leipzig

F. S. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 4. Etage,  
nahe der Zeitzer Straße.



## Königl. bayerische und Königl. württembergische concessionirte Universal - Gicht - Leinwand.

In Paketen mit Gebrauchsanweisung à 20 Sgr.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand braucht hier nichts gesagt zu werden, indem die vorliegenden amtlich beglaubigten Tausende von Zeugnissen sich ganz unzweideutig darüber aussprechen. — Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und wie diese Maschinen sonst heißen mögen, unbedingt einen höchst anerkennungswerthen Vorzug hat, nämlich den:

**daß sie wirklich hilft.**

Selbe ist vom Königl. bayerischen und Königl. württembergischen Medicinal-Collegium geprüft und als besonders heilsam anerkannt worden.

**Einzig und allein ächt zu haben:**

in Leipzig bei **C. G. Hoffmann**, Universitätsstraße Nr. 1, erste Etage.

in Wien in der Apotheke des Hrn. **Vinzenz Eische** „zum goldenen Kreuz“, Mariahilfshauptstraße Nr. 41.

in Braunschweig bei Hrn. **P. J. Blank**.

in Stuttgart bei Hrn. **S. A. Binder**, Papierhandlung.

in Brünn in Mähren bei Hrn. **Franz Eder**, „Apotheke zum Auge Gottes.“

in Constantinopel bei Hrn. **Sebel & Merkel**.

in Cassel bei Hrn. **J. Mangold**.

in Semberg bei Hrn. **C. F. Wilde**, „zum grünen Dach.“

Dfen.

Geschäftsfirma: **Emil May**.

## Eiserne feuerfeste Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke,

durch die vor Kurzem abgehaltene große Feuer-Probe vollständig bewährt, mit den neuesten Constructionen versehen und hauptsächlich gegen Einbruch sicher, empfiehlt hierdurch unter Versicherung der billigsten Preise

**Carl Kästner**, Schlossermeister in Leipzig, Hallesches Gäßchen Nr. 2.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden **Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl billig verkauft.

Eine große Partie  $\frac{1}{4}$  br. echtfarbige Gilenburger Kattune, die Elle von  $2\frac{1}{2}$  bis 4  $\text{Ngr.}$ ,  $\frac{3}{4}$  br. dergleichen die Elle à  $2\frac{1}{2}$  und 3  $\text{Ngr.}$ ,  $\frac{1}{2}$  br. feine Möbel-Kattune, die Elle 4 bis 6  $\text{Ngr.}$ , feine  $\frac{1}{4}$  breite Kleider-Jaconets, die Elle  $4\frac{1}{2}$  bis 6  $\text{Ngr.}$ , feine Gafnets, Westenstoffe und Sommerkleiderzeuge in großer Auswahl empfiehlt

**J. G. Müller**, Thomasgäßchen Nr. 1.

**Wattirte Bettdecken** in großer Auswahl verkauft zu den allerbilligsten Preisen

**J. G. Müller**, Thomasgäßchen Nr. 1.

**Kattune**,  $\frac{1}{4}$  breit und echtfarbig, die Elle von  $2\frac{1}{2}$  Ngr. an, Mouffelin de laine von 4 Ngr. an, empfiehlt in hübschen Mustern

**Ferd. Blauhuth**, Grimma'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

**Bandoline**, französisches Haarbindemittel, um die Haare, Locken und Scheitel, so wie Backen-, Schnurr- und Kinnbärte stets glatt und in frischem Zustande, selbst während der größten Hitze, beim Tanzen u. s. w. zu erhalten, empfiehlt zu 5  $\text{Ngr.}$ , dergleichen echte Rosenpomade, gute ausgezeichnete Haaröle, Toilettenseifen, Eau de Cologne, Cosmetiques, orientalische Räucherungen, Riechflöhen und dergleichen mehr Parfümerien zu sehr billigen Preisen das **Bereins-Comptoir**, Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

### Adresse.

**Ernst A. Conradt**,

sonst Aug. Höffer,

Kurz- und Galanterie-Waaren,

im Gewölbe Hainstrasse Nr. 32.

## Mein Kleider-Magazin

Petersstraße Nr. 41, 2. Etage,

empfehlen in reicher Auswahl von fertigen Herrenkleidern, von guten und billigen Sommerstoffen bei reeller Bedienung und Waare zu angemessenen billigen Preisen einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst und bitten um geneigte Berücksichtigung

**Job. Friedr. Neubert**, Schneidermeister,  
Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 41.

**G. B. Holsinger**  
Haar- und  
für Damen u.

**Nadeleinwickler** in verbesserter Einrichtung,  
Haar-, Gürtel- und Shawlnadeln, Bandmaße

**Lager** fertiger Herren-, Damen-, Kinder- u. Bett-  
Wäsche, Neglige-Mützen und Cravatten,  
Badehosen und Bademützen empfiehlt in größter Auswahl  
billigst  
**Sophie verw. Leiberitz**,

Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe.

## Wollene Schlangen-Litzen

zum Besatz der Kleider u. in allen Farben, à Stück 17 Ellen  
 $1\frac{1}{2}$  Ngr., im Duzend billiger, empfiehlt

**Eduard Graff**, früher Friedr. Kniesche,  
Reichstraße Nr. 48.

**Auschnittwaaren** zu den billigsten Preisen Barfuß-  
gäßchen Nr. 2, 2. Etage.

## Französische Jaconets

die Elle zu 5, 6 und 7 Ngr. empfehlen

**Gebr. Zangenberg**, Grimma'sche Straße Nr. 32.

## J. D. Schreyer

empfehlen sein Lager in feinsten Federn, wie auch in Betten und  
Kopfkissen zu den bekanntesten billigsten Preisen Nicolaisstraße  
Nr. 51 im Brauhause der Kirche geradeüber, 2 Treppen.

## Zeitgemäße Artikel,

als: Bademützen, Schwammbeutel, Fliegenleim und  
Wasser, Reise-Utensilien, Reisestöcke, Trinkbecher u.  
empfehlen  
**F. A. Boyda**, Reichstraße Nr. 52.



## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**A. Schenermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

**Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.**

**A. B. Kolsinger**  
 Markt 11/12

### Wohlfeile Seidenzeuge.

Fein gestreifte, klein carirte und schottisch carirte Seidenzeuge, glänzend und dauerhaft, die Elle 15 Ngr. und 17 1/2 Ngr., die Robe 9 Thlr., 10 Thlr. und 11 Thlr., Glacés changeants in hellen und dunkeln Farben, die Elle 17 1/2 Ngr. und 20 Ngr., die Robe 10 Thlr., 11 Thlr. und 12 Thlr.  
**Gustav Markendorf**,  
 vormals: J. H. Meyer,  
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Im Herren-Kleidermagazin von **G. Lenzath** soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, Westen, Bein- kleidern und Schlafröcken sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36.

### Spazier-Stöcke, neue Sendung,

in den allerneuesten fashionablesten Pariser Mustern und grösster Auswahl empfiehlt

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

### Elegante Sommer-Gravatten

à Stück 5 bis 7 1/2 Ngr. empfiehlt

**C. S. Froberg**, Reichsstraße Nr. 48.

**Sommerbelustigungen für Erwachsene und Kinder**, als Abschliessvögel, Sterne, Schnepfer, Blasröhre, Schiess- und Wurfsguren, Raquets, Federballbecher, Jeux de Boule und Reilspiele, Draisinen, Ballons, Feuerwerke etc. bei **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

**Neue Federbetten, neue Hosshaar-Matratzen, feine Bettfedern** nach dem Pfund,

sollen zu annehmbaren Preisen verkauft werden

**Nicolaistraße Nr. 20** im Gewölbe.

**Stempelfarben und Apparate, Tinte, Siegel- und Flaschenlacke** in allen Farben eigner Fabrik bei **Richard Hoffmann**, Dresdner Straße im Einhorn.

**Fliegenleim, Fliegenwasser** etc. im Ganzen und Einzelnen billigt bei **Richard Hoffmann**, Dresdner Straße Nr. 55.

Zu verkaufen ist durch den Unterzeichneten ein an der Windmühlenstraße hier gelegenes Hausgrundstück von 600 Steuereinheiten. Nach Befinden wird nur eine geringe Anzahlung erfordert.  
**Dr. G. Ristner**, Klostergasse Nr. 11.

Ein schönes Gartengrundstück, Dresdner Vorstadt, ist zu verkaufen. Gefällige Anfragen beliebe man unter Chiffre **J. B.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein 1/2 Stündchen von Leipzig gelegenes Gasthaus mit Oekonomie, complettem Inventar, 2 großen Sälen, 5 Gesellschaftszimmern, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Anzahlung 3-6000 Thlr. Auch wird ein anderes Grundstück als Zahlung angenommen. Näheres beim **Adv. Galt**, Lindenstraße Nr. 5 in Leipzig.

### Restaurations-Verkauf.

Eine sehr schön gelegene Restauration mit Badeanstalt steht sofort zu verkaufen und kann gleich übernommen werden. Auskunft ertheilt sehr gern **C. Zimmermann**, Packhoffstraße Nr. 4.



**Pianoforteverkauf und Vermietung.** Neue und gebrauchte Flügel und Pianoforte's verschiedener Construction, von gutem und starkem Tone und dauerlicher und geschmackvoller Bauart sind zu verkaufen und zu vermieten bei **C. F. Payne**, Petersstraße Nr. 13.

**Pianoforte-Verkauf.** Neue Fortepianos über 6 1/4 Oct. stehen zum Verkauf Reichsstraße Nr. 23 bei **Fr. Dertel**.

**Theater-Billets** zu halben Preisen für jeden Platz werden im Einzelnen oder Dsd. abgelassen Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Tr. beim Goldarbeiter **Steger**.

Zu verkaufen sind sehr billig stets gut gearbeitete **Divans** und **Ottomanen** Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Ein kirchb. **Schreibsecretair** ist billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

1 gediegener Kirschbaum-Secretair, 1 Divan, 1 runder Tisch, 1/2 Dsd. Rohrühle, 1 runder Mahagony-Tisch, 1 Mahagony-Fenstertritt, 1 Ausziehtisch, 1 Commode, groß, von Eichenholz, 1 Pultcommode, 1 Stehpult, 1 Comptoirpult etc. zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3**.

In der Reichsstraße Nr. 12, 2 Treppen hoch sind mehrere gute Betten, einige völlig ausmöblirte Stuben und verschiedene Wirthschaftsgeräthe billig zu verkaufen.

Das Nähere ist am gedachten Orte alle Tage Nachmittags von 1-3 Uhr zu erfahren.

Zu verkaufen ist eine Kochmaschine, neu, ein Ofenauffah und andere Geräthschaften, morgen früh von 9 bis 12 Uhr, lange Straße Nr. 12 parterre.

Ein sehr gut gehaltener, fester großer **Wäschschrank** von Nussbaum, besonders passend für eine größere Familie oder eine Gast- oder Hotelwirthschaft, ist zu verkaufen.

Näheres kleine Fleischergasse Nr. 12, 2 Treppen, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Eine vortreffliche Spitzkugel-Büchse mit allem Zubehör nebst Hirschfänger zum Aufstecken und Patronentasche ist billig zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 8, 1. Etage bei Herrn **Friedr. Beck**.

Mehrere gut gehaltene Gewehre und Zubehör, desgl. ein dazu gehöriger Schrank sind für sehr annehmbare Preise zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man bei Herrn **Wolff, Zieler** im Schützenhause.

Zu verkaufen ist eine polirte Kinderbettstelle, eine große Bilderliste und ein lackirtes Kinderstühlchen Marienstraße Nr. 221 H.

Ein steinerner **Gussstein**, auch passend bei einer Plumpe, ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 43.

Zu verkaufen sind 1200 Stück Sosenflaschen. Näheres in der Expedition d. Bl.

### Pferde-Verkauf.

Montag und Dienstag den 14. und 15. Juni stehe ich mit einigen 20 Pferden zum Verkauf im schwarzen Ros in Leipzig.  
**Friedr. Böhme** aus Fischendorf.

Ein junger echter Wasserhund ist zu verkaufen  
 Flossplatz Nr. 21 B parterre.

### Holzverkauf.

**Bauhölzer, Brettklöcher, Brennholz**, insbesondere vierzollige Kieferne Pfosten, Reifstäbe, Fichtenrinde sind aus den herrschaftlichen Forsten der Rittergüter Liebau und Jocketa zu verkaufen. Meldung beim Förster **Sinz** im Forsthaus zu Liebau bei Plauen.

Eine Partie ganz weiße reine Ahorn-Pfosten, birken- und lindene Pfosten, ellerne Breter und Pfosten, ganz trockene eichene Pfosten verkauft billig **G. F. Stephan**, Windmühlenstraße 15.

### Neues Provencer-Oel

ist angekommen, von bester Qualität, süß und fein im Geschmack, à Pfd. 12  $\pi$ , so wie feinen

**Burgunder Essig à l'estragon** à Bout. 5  $\pi$ , größere Lieferungen billiger, verkauft und empfiehlt

**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.



## Gute Talg-Seife

1 Pfund zu 36 Pf., bei Abnahme von 8 Pfunden für 1 Thlr. 1 Pfund zu. Schwarze Kieselsteinseife à Pfund 20 Pf., bei Abnahme von 15 Pfunden 1 Pfund zu, 8 Pfund 15 Ngr. und 4 Pfund für 7 1/2 Ngr., im Centner noch billiger, empfiehlt geehrten Hausfrauen und Wiederverkäufern hier und auswärts mit der Zusicherung, daß die Seifen beim Gebrauche für die Zukunft sich selbst empfehlen, das **Vereins-Comptoir**, Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Als Linderungsmittel gegen Brustkrankheiten, als Schnupfen, Husten, Catarrh und Heiserkeit, giebt es nichts Besseres, als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten

|                           |                          |
|---------------------------|--------------------------|
| 1 ganze Schachtel 14 Ngr. | 1 halbe Schachtel 7 Ngr. |
|---------------------------|--------------------------|

## Hustentabletten

(concessionirte Pâte Pectorale) von **S. Wenz** in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei **Weidenhammer & Gebhardt**.

## Annonce.

**Mattenheimer 1846r** 13 Bout. 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 1 Bout. 12 1/2  $\frac{1}{2}$ ,  
**Niersteiner 1846r** 13 = 4  $\frac{1}{2}$ , 1 = 10  $\frac{1}{2}$ ,  
**Ober-Ingelheimer** 13 = 4  $\frac{1}{2}$ , 1 = 10  $\frac{1}{2}$ ,  
 empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Weinhandlung,  
 Petersstraße Nr. 43/34.

## Meissner Weine

habe ich noch **1846r Lössnitzer, weiss und roth**, 13 Bout. 3  $\frac{1}{2}$ , 1 Bout. 7 1/2  $\frac{1}{2}$ , so wie **Oberauer, weiss und roth**, 13 Bout. 2  $\frac{1}{2}$ , 1 Bout. 5  $\frac{1}{2}$ ; empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne**, Weinhandlung,  
 Petersstraße Nr. 43/34.

## 48er Moselwein,

ganz mild, pr. Eimer 16  $\frac{1}{2}$ , 13 Bout. 2 1/2  $\frac{1}{2}$ , pr. Flasche 6  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt **C. S. Polster**, Markt Nr. 15.

## Neue schott. Matjes-Häringe

in ganz zarten fetten Fischen empfiehlt sehr billig **C. S. Polster**, im Keller Markt Nr. 15.

## Messinaer Apfelsinen

empfehlen fortwährend **Theodor Feld**, Petersstraße Nr. 19.  
 Apfelsinen und Citronen,  
 neue schott. Häringe  
 empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

## Neue Matjes-Häringe, echte Danziger Magentropfen

empfehlen **Wilh. Schmidt**, Thomasgäßchen Nr. 2.

### Neue Matjes-Häringe,

sehr schöne Qualität, in Schocken und Einzelnen billigst bei **A. Louis Jaehndrich**, Lauchaer Straße Nr. 14.

**Neue Brislinge**, sardellenähnliche Salzfishchen, 2  $\frac{1}{2}$  pr.  $\frac{1}{2}$ , 5 1/2  $\frac{1}{2}$  pr.  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt **S. Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

## Frische Schmelzbutter

in Kübeln bei **Theodor Feld**, Petersstraße Nr. 19.

Neue Braunschweiger Rothwurst und frisches Schweinefett erhielt heute **C. F. Runge**.

Abends von 6 Uhr an ist alle Tage frische Milch zu haben **Serbergasse Nr. 22**.

Gesucht werden mehrere

## Gartenbänke,

vorzüglich eine große runde, und werden Adressen mit Preisangabe im Reubles-Magazin in Stieglitzens Hof erbeten.

## Gutskauf = Gesuch.

Ein Landgut im Preise von ohngefähr 10 bis 15000 Thlr. wird zu kaufen gesucht. Offerten unter dem Buchstaben F. A. nimmt entgegen Herr Hofmann, Brühl Nr. 53.

## Ein Schlaftisch wird gesucht.

Wo? sagt die Buchhdlg. von **Otto Klemm**.

Zu kaufen sucht man einen gebrauchten, noch in gutem Zustande befindlichen modernen Mahagoni-Schreibtisch. Offerten erbittet man unter H. O. S.  $\frac{1}{2}$  10. poste restante.

125 Thlr. werden auf 1 Jahr gegen vorzügliche Sicherheit und Zinsen zu erborgen gesucht. — Adressen unter H. H. übernimmt die Expedition d. Bl.

18,000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch **Adv. Otto Dähne**.

**Dargebot** baarer Gelder unter billiger Provision und strengster Discretion, in Beträgen von einigen Thalern bis über 100 Thlr., fest oder auch auf kürzere Zeit, gegen Papiere au porteur, Actien, Coupons, Bankpandscheine, courante Waaren mancher Art, incl. Cigarren, goldener und silberner Gegenstände, Uhren u. dgl. m. Wechsel ohne Ausnahme, so wie alte Kleider, werden zurück gemiesen. Näheres mündlich durch **F. Metlau**, Neumarkt, Hohmanns Hof.

## Gesuch.

Für eine auswärtige Cigarrenfabrik wird ein Werkmeister gesucht. In der Cigarrenfabrication erfahrene, solide und mit guten Zeugnissen versehene Subjecte erfahren das Nähere bei **Bucher & Co.** im Heilbrunnen am Brühl.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Hausmann. Nur solche werden berücksichtigt werden, welche früher bereits in einer Buchhandlung conditionirt haben. Zu melden Poststraße Nr. 15 im Comptoir.

Gesucht wird für ein anständiges Gasthaus ein Geschäftsführer auf Rechnung, welcher nebst hinlänglichen Kenntnissen und Gewandtheit zur Sicherung 200  $\frac{1}{2}$  baar erlegen kann, durch **Adv. Galt**, Lindenstraße Nr. 5.

Gesuch. Ein junger Mann, auch mit Frau, kann sofort gegen Erlegung von 200 Thlr. als Caution eine gute Stellung in Leipzig erhalten. Näheres Magazingasse Nr. 3 parterre.

### Gesucht

wird ein Pferdeknecht und ein Marqueur Dresdner Straße Nr. 31.

Gesucht wird ein Hausknecht in der weißen Taube.

Gesucht wird ein Laufbursche Serbergasse Nr. 24.

Gesucht werden noch einige geübte Weisnäherinnen bei Sophie verw. Leiberitz, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen. Solche, welche genügende Zeugnisse aufzuweisen vermögen, können sich Dresdner Straße Nr. 28, 2 Treppen melden.

### Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen als Kindermädchen Volkmarisdorf Nr. 80.

### Eine Kindermuhme

wird für den 1. Juli gesucht. Näheres in Connewitz (Sommerwohnung) Nr. 58, Bäckerei, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Baitischer Platz Nr. 89B.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt auf ein Landgut ein mit guten Zeugnissen versehenes gutwilliges Dienstmädchen. Wo? erfährt man beim Wirth zur gr. Linde auf der Zeitzer Str. in Leipzig.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 1 Treppe.



**Gesucht** wird zum 1. Juli oder 1. August eine erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene **Kindermuhme**; solche wollen sich melden Weststraße Nr. 1660, 1 Treppe hoch.

Ein reinliches ordentliches Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht Tauchaer Straße Nr. 4 parterre.

Ein in jeder Hinsicht brauchbarer Mann erbietet sich zur Wartung und Pflege bei Kranken.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht einen Posten als Markthelfer oder Bedienter und dergl. m. Zu erfragen im Lüsschauer Keller, Reichstraße Nr. 3.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher schon in Leipzig conditionirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausknecht. Gef. Adressen bittet man abzugeben unter H. E. ff. 15. b. Kaufm. Stugsbach, Schützenstr. 15.

Ein junger Bedienter sehr gut attestirt, sucht **Stelle**, gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B, 2r Hof parterre.

Ein gewandter kräftiger Mensch sucht wieder eine **Markthelferstelle**. Julius Knöfel, gr. Windmühlenstr. 1 B.

Eine rüstige Frau sucht Wäsche zu waschen im Hause oder außer dem Hause, oder Aufwartungen; wo? erfährt man in der Leipziger Gasse Nr. 99 beim Hausbesitzer Dick.

**Gesucht** wird von einem an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnten freundlichen Mädchen Verhältnisse halber ein Dienst für Küche und Hauswirtschaft bei einer freundlichen Herrschaft. Längere Dienstzeit bei einer Pastors-Familie liegt vor. Nähere Auskunft wird Markttag in der Leinwandbude bei Herrn Jeschmann erteilt und gefällige Adressen angenommen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, in der Küche und andern häuslichen Arbeiten nicht ganz unerfahren, sucht einen Dienst zum 15. Juni oder 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfahren Mühlgasse 4 bei Frau Stadtgerichtsräthin Heimbach.

Ein Mädchen, nicht von hier, in Küche und häuslicher Arbeit nicht unerfahren, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 34 im Hausstande.

Ein arbeitsames Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juli oder 15. Juni bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen blaue Mühle Nr. 14, 3 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut, im Nähen, Waschen u. auch nicht ganz unerfahren ist und von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Näheres Reudnitzer Str. 17, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst sogleich oder den 15. d. M. Zu erfragen Dresdener Str. 5, im Hofe 2 Tr. bei Richter.

Zwei Mädchen mit guten Attesten suchen zum 1. Juli einen Dienst, eine als Köchin, die andere für häusliche Arbeit. Zu erfragen Lehmanns Garten, 4. Haus, 1 und 2 Treppen links.

Eine Köchin, nicht von hier, von gefesteten Jahren, sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Adressen unter S. B. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht einen Dienst als Jungemagd oder andere häusliche Arbeit. Zu erfragen Raundörfchen Nr. 14 bei Madame Anton hinten im Hofe 2 Treppen.

Ein fleißiges und ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 9 im Hofe beim Schneider Stein.

Ein gebildetes Mädchen, die gut näht und ausbessert, sucht noch ein paar Tage Beschäftigung. Näheres Ritterstraße Nr. 5 im Steingutgewölbe.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und auch die häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft, auch als Jungemagd. Zu erfragen bei Madame Winter, Windmühlenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen, im Nähen und Platten erfahren, sucht wieder einen Dienst als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten. Zu erfragen kleine Buchbergasse Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht einen Dienst als Verkäuferin oder bei einer anständigen Herrschaft in die Wirtschaft. Adressen bittet man unter der Chiffre O. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht wieder eine **Verkäuferinstelle**. J. Knöfel, gr. Windmühlenstr. Nr. 1 B.

Ein solides Mädchen, gegenwärtig noch im Dienst, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Näheres Friedrichstraße Nr. 26 parterre bei Richter.

### Logis = Gesuch.

Ein Familienlogis von 4 bis 6 Stuben nebst Zubehör, wo möglich in der innern Stadt oder deren nächster Umgebung gelegen, welches zwischen Johannis und Michaelis d. J. bezogen werden kann, wird zu miethen gesucht, und bittet man, gefällige Offerten unter der Bezeichnung L. G. Petersstraße Nr. 4, 4 Tr. hoch abgeben zu lassen.

### Gesucht

wird von äußerst soliden, stillen Leuten (Mutter und Sohn) ein kleines, freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer und übrigem Zubehör, in der Stadt, Grimma'schen oder Petersviertel. Der Preis kann 26—36 Thlr. jährlich und das Logis muß zu Michaelis zu beziehen sein. Adressen bittet man bis den 21. d. M. abzugeben Grimm. Straße 36 im Gewölbe des Hrn. Schucan.

**Gesucht** wird, zu Michaelis zu beziehen, von kinderlosen, pünktlich zahlenden Leuten ein Familienlogis (2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör), innere Vorstadt, am liebsten nahe dem Theaterplatz. Adressen (nebst Preisangabe) wird Herr Kaufmann Juckuff in der gr. Tuchhalle gütigst annehmen.

Verhältnisse halber wird zu Johannis ein Familienlogis von 30 bis 40 Thlr. gesucht. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 6 im Gewölbe.

**Zu vermieten oder auch zu verkaufen** ist ein großes Zelt. Näheres bei Herrn Ernst Koppach, Zeitzer Straße Nr. 23.

### Vermietung.

Ein Platz mit mehreren Schuppen und Niederlagen, zu einem **Trockenplatz** sich gut eignend, ist zu vermieten durch Adv. Reuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

### Ein kleines Haus,

einen Saal und 4 Stuben nebst Zubehör enthaltend, sehr schön und bequem eingerichtet, ist sammt einem Gartenplaz zu vermieten durch Adv. Reuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

**Sofort zu vermieten** sind in einer 1. Etage 1 oder 2 elegant und neu eingerichtete Zimmer in schöner Lage, in einem Garten mit Aussicht nach der Promenade.

Zu erfragen Lehmanns Garten beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist sogleich ein großer Salon nebst Nebenzimmern, passend zu Tanz- oder Singübungen, Exercierübungen u. dgl. m., Moritzstraße Nr. 2.

**Zu vermieten** ist zu Johannis ein Familienlogis in dem Preise zu 48 Thlr. Das Nähere darüber zu erfragen Läubchenweg Nr. 4 rechts parterre.

**Zu vermieten** ist zu Johannis eine mittelgroße freundliche erste Etage Moritzstraße Nr. 2.

### Sommer = Logis,

von Johannis zu vermieten, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Garten, für einen billigen Preis, Sohls Nr. 66 B.

Ein **Geschäftslocal** ist von nächste Michaelis an oder schon früher zu vermieten. Näheres Poststraße Nr. 13.

Eine Familienwohnung im Hofe à 36 Thlr. ist noch zu Johannis zu vermieten und das Nähere durch den Besitzer Frankfurter Straße Nr. 52 zu erfragen.

Hierzu eine Beilage.



## Bekanntmachung.

Das 11. und 12. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend  
Nr. 41, Bekanntmachung, die Ermäßigung des Durchgangszolls für Zink auf den im Abschnitt I, Abtheilung III. des Vereinszolltarifs verzeichneten Straßen betreffend; vom 26. Mai 1852.  
Nr. 42, Gesetz, die Eröffnung einer anderweiten vierprocentigen Staatsanleihe betreffend; vom 1. Juni 1852.  
Nr. 43, Bekanntmachung, die zum Behufe der Contrafignatur der neuen 4procentigen Staatsschuldencassenscheine dem Staatsschuldenbuchhalter Vermann gewährte Ausbülfe betreffend; vom 1. Juni 1852.  
Nr. 44, Finanzgesetz auf die Jahre 1852, 1853 und 1854; vom 27. Mai 1852.  
Nr. 45, Verordnung, die Ausführung des Finanzgesetzes auf die Jahre 1852, 1853 und 1854 betreffend; vom 27. Mai 1852.  
Nr. 46, Gesetz, die Schlachtsteuer, ingleichen die Uebergangsabgabe von zollvereinsländischem Fleischwerke betreffend; vom 25. Mai 1852.  
Nr. 47, Provinzialstatut über die Vertretung der katholischen Kirchengemeinden in der Oberlausitz; v. 26. Mai 1852.  
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 25. d. M. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.  
Leipzig, den 9. Juni 1852.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
K o c h.

## Bekanntmachung.

Die im Jahre 1847 allhier verstorbene Frau **Johanne Elisabeth** verw. **Zinn** hat dem hiesigen Waisenhause ein Legat von **Zweihundert Thalern** mit der Bestimmung ausgesetzt, daß dasselbe drei Monate nach dem Tode ihres Universalerben, Herrn **Friedrich Engelhard Rabisch** zu Köthen, ausgezahlt werden solle.  
Nachdem nun nach dem jetzt erfolgten Ableben des Letzteren dessen Tochter, Frau **Bertha von Wietersheim**, dieses Capital an uns übergeben hat, so bringen wir dies mit dem lebhaftesten Danke gegen die genannte Wohlthäterin unseres Waisenhauses hiermit zur öffentlichen Kenntniss.  
Leipzig, den 9. Juni 1852.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
K o c h.

**Vermiethung.** Ein billiges meßfreies Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage im **Thomasgäßchen**, am 15. September zu beziehen. Näheres bei **Gustav Hartmann** im Gewölbe **Thomasgäßchen Nr. 10.**

Ein großes **Restaurationslocal**, ganz neu gebaut, welches eine große Bierstube, 51 Eilen langen Regel- und Gesellschaftsalon, 2 Keller, Küche und separate Wohnung enthält, ist sofort zu vermieten **Lindenstraße Nr. 5** durch **Adv. Sast.**

Zu vermieten ist zu **Johannis** oder **Michaelis** nahe am Markt eine freundliche 4. Etage im Preise von 64—80 Thlr. Näheres **Thomasgäßchen Nr. 10**, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein großer heller Boden mit Aufzug nebst mehreren Kammern. Alles Nähere in der **Barfußmühle** beim **Fleischermeister Gustav Albrecht.**

Eine geräumige **Hausbude** ist in der Nähe des Marktes zu **Johannis** zu vermieten. Zu erfragen **Thomasgäßchen Nr. 10**, 4 Treppen.

Auf der großen **Ulrichsgasse Nr. 1162** ist noch ein kleines Logis für 28 Thlr. zu jetzige **Johannis** zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

Verhältnisse halber ist eine erste Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör und Garten an ein paar stille Leute zu vermieten und zu **Michaelis** oder **Weihnachten d. J.** zu beziehen. Zu erfragen **Lauchaer Straße Nr. 14a.**

Eine Werkstelle, für Feuer- und Holzarbeiter oder sonstige Geschäfte passend, mit dem dazu gehörigen Logis mit Zubehör, alles unter einem Verschluss nebst apartem Hofraum, ist noch für jetzige **Johannis** zu vermieten.  
Das Nähere **Lindenstraße Nr. 3** parterre.

Eine Familienwohnung von 4 Stuben nebst Zubehör ist noch zu **Johannis** für 50 Thlr. zu vermieten. Näheres **Poststraße 15.**

Eine helle geräumige Niederlage ist zu vermieten neue Straße **Nr. 14.**

Ein Familienlogis zu 40 Thlr. ist von **Johannis d. J.** ab zu vermieten. Der Hausmannsposten ist gegen Vergütung mit zu übernehmen. Näheres **Poststraße Nr. 15.**

Zu vermieten ist ein Logis für einen ledigen Herrn oder eine Dame **Kosplatz Nr. 13** parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder den 1. Juli eine freundlich gut möblierte Stube an einen Herrn von der Handlung oder Beamten.

**Serbergasse Nr. 67**, im Hofe rechts eine Treppe zu erfahren.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube mit Schlafbehältniß **Petersstraße Nr. 7**, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine möblierte Erkerstube mit Haus Schlüssel **Brühl Nr. 15**, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven, fein möblirt, mit Aussicht nach der Promenade, sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen, **Theatergasse Nr. 5**, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine helle Stube mit Alkoven **Raundörfchen Nr. 5**, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine kleine Stube, möblirt und freundlich vorn heraus, sogleich oder zum 1. Juli, **Reichels Garten**, großes Quergebäude, rechter Hand parterre.

Zu vermieten ist den 1. Juli oder auch sogleich eine freundliche möblierte Stube (Sommerseite) kleine **Fleischergasse Nr. 9**, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meßfreie gut möblierte Stube nebst Schlafcabinet und freundlicher Aussicht nach der Promenade, separater Eingang und Haus Schlüssel, **Schloßgasse Nr. 2**, 3. Etage.

Eine freundlich möblierte Stube nebst Schlafkammer vorn heraus 1 Treppe ist sogleich an solide Herren zu vermieten **Zeiger Straße Nr. 8/15.**

An einen Herrn von der Handlung oder einen Beamten ist ein freundliches möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet sofort oder zum 1. Juli zu vermieten äußere **Dresdner Straße Nr. 27**, dritte Etage links.



Zu vermieten ist eine Stube, im Garten gelegen, an einen soliden Herrn oder Dame, Schimmels Gut, links parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an ledige Herren Frankfurter Straße Nr. 11 im Garten 2 Treppen.

### Vorläufige Anzeige.

Die Tanzunterrichtsstunden während der Sommermonate beginnen den 15. Juni; ich bitte um recht zahlreiche Anmeldungen.

Herrmann Friedel, Hospitalplatz Nr. 4.

Unterrichts-Local: Frauencollegium im Brühl.

Heute gothischer Saal. Leichsenring.  
Nächsten Sonntag den 13. Juni nach St. Thella.

Typographia. Heute Freitag  
Abendunterhaltung.

Saronia. Heute theatrale Abendunterhaltung  
mit Ball im Odeon.  
Anfang punct 8 Uhr. Der Vorstand.

### Luppa-Dahlen.

Zu der am 13. Juni d. J. stattfindenden Extrafahrt werde ich Alles anbieten, um den Aufenthalt meiner geehrten Gäste so angenehm als möglich zu machen. Speisen und Getränke sind vorzüglich, und, um das Fest noch besonders zu erhöhen, ist der Bahnhof mit zahlreichen Flaggen geschmückt.

NB. Zur Bequemlichkeit für Damen und Kinder stehen nach dem Collimberge und zurück geräumige Wagen bereit.

Um recht zahlreichen Besuch ersucht ergebenst

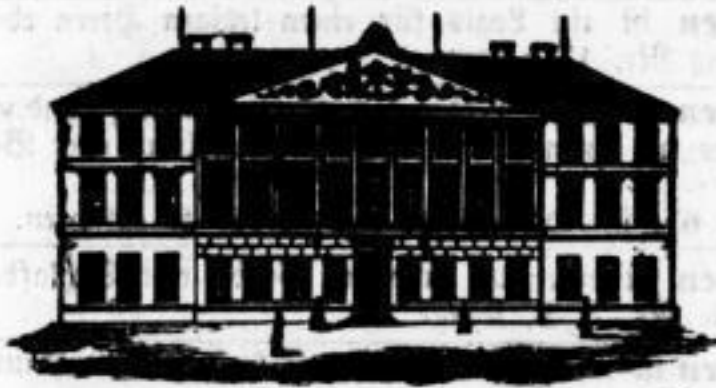
Serhard, Restaurateur, früher im Akaziengarten.

Das große Rundgemälde Sir John Franklins Reise nach der

## NORDPOL-REGION

in der großen Rotunde vor dem Petersthore ist von früh 10 bis Abends 10 Uhr geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr., Kinder 1 1/2 Ngr.

Heute Abend sind Familienbillets gültig.



## Schützenhaus.

Heute Freitag den 11. Juni

### GROSSES CONCERT vom Stadtmusikchor.

Das Nähere besagen die Programme.

Anfang 7 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen frei.

Jr. Niede.

Hierbei wird à la carte gespeist, worunter Allerlei.

C. Hoffmann.

### Extra-Fahrt nach Luppa-Dahlen! Sommerfest der Gesellschaft „Neunzehner.“

verbunden mit Ausflug nach dem Collimberg und Ball zur Restauration Dahlen den 13. Juni 1862.

Die Mitglieder, wozu auch Gäste freundlichst eingeladen werden, wollen sich zu diesem Feste recht zahlreich betheiligen.

Billets und Programme werden ausgegeben bei unserm Cassirer Herrn Weck, Petersstraße Nr. 8, 1. Etage, und beim Kaufmann Herrn Berner, dem Peterschischgraben vis à vis.

Der Vorstand.

Abfahrt früh halb 7 Uhr. Bei Regenwetter wird die Fahrt bis zum 20. Juni verschoben.

Kappifa's Restauration, Hohe Straße Nr. 7. Heute Abend ladet zu Sauerbraten, Bäckelschweinsteule und neuen Särigen mit Bohnen ergebenst ein

D. D.

Heute Schlachtfest nebst einem ausgezeichnet feinen Köpfen Oelschauer Lagerbier bei

C. Paul im Rosenkranz, Nicolaistraße Nr. 8.

Geißler's Salon. Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein

D. D., große Windmühlenstraße Nr. 7.

Feldschlößchen. Heute Freitag ladet zu warmem Essen, Cidellerbier und feiner Gose ergebenst ein

H. Schulze.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu freundlichst einladet

J. C. Rudolph, große Fleischergasse.

## Große Funkenburg.

Heute Freitag großes Concert. 1ster Theil: Concert-Duverture von Reuter; Slowanka-Klänge, Walzer von Gung'l; Introduction a. d. Op. „Der Tempel und die Jüdin“ v. Marschner; Duett a. d. Op. „Marino Faliero“ v. Donizetti; L'Eclipse-Polka v. Julien; 1. Finale a. d. Op. „Oberon“ von C. M. v. Weber. 2ter Theil: Duverture zur Oper „Nebucadnezar“ von Verdi; Der Taubensflug, Walzer v. Fahrbach; Terzett a. d. Op. „Elise und Claudio“ v. Mercadante; Schweizer-Polka v. J. G. Hauschild; Der Neuigkeitskrämer, großes Potpourri von Gung'l; Bloomer-Galopp von Bille.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein

## Großes Extraconcert

im fürstlichen Garten zu Thallwitz, als Sonntag den 13. d. M. von Nachmittag 3 1/2 Uhr an, aufgeführt vom Trompetercorps des königl. sächs. 2. Reiterregiments.

C. Heinze.

## Oberschenke in Gutzsch.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen. F. Scharlach.



**In Stötteritz alle Abende**  
warme Speisen, worunter Spargel, und  
**alle Tage frisches Gebäck.**  
Schulze.

**Gosenschenke in Custritzsch.**  
Heute Freitag Schweinstöckelchen mit Thüringer Klößen.  
H. Senfer.

Heute Freitag den 11. Juni  
**lanrige musikalische Abend-Unterhaltung**  
von Raumann aus Dresden  
im Gosenthal bei Herrn Bartmann.

### Gosenthal.

Heute Freitag Schweinstöckelchen mit Klößen und Meerrettig,  
feine Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

### Einladung.

Morgen halte ich ein gesellschaftliches Schweinauskegeln, wobei  
ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens  
aufwarten werde.  
Friedr. Grasewurm,  
früher Oberkellner bei Pöhler, bairischer Platz Nr. 2.

Ein ganz vorzüglich schönes lichtet Erlanger Pilsener  
und Malzbier, wie noch nicht in Leipzig gewesen, empfiehlt die  
Restauration von J. S. Dieze,  
Kleine Fleischergasse Nr. 10.

Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei u. saurem Rinder-  
braten mit Salat ergebenst ein J. S. Senze in Reichels Garten.

Heute Mittag Klöße mit Sauerbraten empfiehlt  
J. S. Dieze, kleine Fleischergasse Nr. 10.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein  
C. S. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute Mittag zu Klößen mit Pökelbraten à 3  $\frac{1}{2}$  und einem  
feinen Löpfchen Bier wird ergebenst eingeladen Burgstraße Nr. 25.

Heute ladet zu Pökelkeule mit Klößen und feinem Lager-  
bier höflichst ein Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein  
W. Fiedler, Kraßes Hof, Brühl Nr. 64.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckfuchen bei  
C. F. Sandt, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei  
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh von 8 Uhr an Speckfuchen bei  
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

**Verloren** wurde auf dem Wege nach der Schwimmanstalt  
ein Portemonnaie, enthaltend u. A.  $\frac{2}{8}$  Lotterie-Loose, 1 Ducaten  
und circa 1 Thaler in Münze. Der ehrliche Finder wird gebeten,  
dasselbe gegen gute Belohnung Querstraße Nr. 27 a, 2. Etage rechts  
abzugeben.

**Stehen gelassen** wurde Mittwoch den 2. d. M. an der  
Casse der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ein Stock von Horn, ge-  
halten durch einen eisernen Stab. Man bittet ihn gegen eine sehr  
gute Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 25, eine Treppe hoch.

### 20 Ngr. Belohnung

wird dem Wiederbringer eines am 9. d. Nachmittags entflohenen  
Canarienvogels zugesichert Windmühlengasse Nr. 36, 1 Treppe.

**Entflohen** ist ein Canarienvogel, gelb mit schwarzen Flecken.  
Wer ihn wiederbringt, erhält eine gute Belohnung große Wind-  
mühlengasse Nr. 27, 1 Treppe hoch.

### Verlaufen

hat sich am 8. d. früh 7 Uhr eine kleine weiße Spitzhündin, halb  
geschoren, mit Namen Pilla. Wer dieselbe an sich genommen,  
bittet man dringend gegen eine sehr gute Belohnung um Rückgabe  
des Hundes Poststraße Nr. 12, 3. Etage.

**Abgehoben** ist eine zahme Taube; in Empfang zu nehmen  
Reichstraße Nr. 55 beim Hausmann.

Dank für Deine Versicherungen vom 6. d. M., ich baue darauf  
und werde dafür sorgen, daß unser Rosengarten diesmal die längst  
gehofften Kränze bringe. — Sehen wir uns bald wieder?  
J. G.

— 27. 5.

Was beklagen sich denn die Männer über Mangel an weib-  
licher Oekonomie? Lassen wir nicht bereitwillig das Oben  
fehlen, was wir nach ihrer Meinung Unten zu viel tragen? —

Gegen kurze Kleider protestiren auch wir.

**Strumpfloch & Schlapperschuh.**

**Einwärts & Säbelbein.**

**Rockkägel & Comp.**

Gut gebrüllt „Sela!“

Ihr armen, armen Damen, wie nimmt man Euch jetzt mit —  
Mit Euch so hart zu kämpfen, ist das wohl ritterlich!  
Ob lang ob kurz die Kleider — Ihr bleibt doch wer Ihr seid:  
Uns Männer zu beglücken — bis in die Ewigkeit! —

Unserm wackern Freunde August Albrecht zu seinem 19 Wie-  
genfeste die herzlichsten Glückwünsche. P., W. A., K. J., K. u. G., K.

Bei jenem harten tiefen Schmerz laß mich sein unverföhlich  
Herz noch zu gewinnen trachten; entfernt von allem Haß und  
Groll sein Glück so, wie mein eignes Wohl, noch immer theuer  
achten.

Und wenn er diesen Schritt bereut, mir seine Hand zum Frieden  
beut, sich mit mir zu vergleichen: so laß mich dann mit Lieb' und  
Treu, von List und von Verstellung frei, auch meine Hand ihm  
reichen. C.

Indem das unterzeichnete Musikchor für die vielfachen  
Beweise von Wohlwollen, welche ihm während seiner Musik-  
aufführungen in der Central-Halle zu Theil geworden  
sind, hiermit öffentlich seinen Dank ausspricht, hält sich  
dasselbe zugleich zu der Erklärung verbunden, dass es mit  
heutigem Tage sein bisheriges Verhältniss zu Herrn Reusch  
aus eigener Bewegung gelöst hat.

Leipzig den 9. Juni 1852.

**Das Musikchor des 4. Bat. L. C.-G.**

W. Herfurth, Dir.

Die Mitglieder der Weisteschens Krankencasse werden für  
Sonntag Nachmittags 3 Uhr Burgstraße, weißer Adler, zu einer  
Versammlung eingeladen.

## Central-Halle.

### Alfred Ormonde aus London

wird Sonnabend den 12. Juni eine komisch-satyrisch-  
musikalische Abendunterhaltung in englischer Sprache  
zu geben die Ehre haben. Das Genre derselben ist ähnlich dem,  
in welchem der Franzose Alexander von mehreren Jahren auf den  
Bühnen Deutschlands so großes Aufsehen erregte und zeichnet sich  
durch Wis, frohe Laune und ein komisches Geberdenspiel besonders  
aus, wie aus auswärtigen Zeitungen zu entnehmen, wo derselbe  
in Berlin vor Sr. Majestät dem Könige und den höchsten und  
hohen Herrschaften sich der allgemeinsten Theilnahme zu erfreuen  
hatte, eben so in Wien, Paris und Brüssel.

Anfang 7 Uhr. Erster Platz 15 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr.  
Billets sind in der Musikalienhandlung von Friedr. Ristner,  
Grimma'sche Straße, zu haben. Texte dazu von sämmtlichen engl.  
Vorträgen sind ebendas. gratis zu bekommen.

### PROGRAMME.

#### Part first.

OPENING ADRESS — Master Ormonde born — A great  
historical gap — First Visit to London — Early impres-  
sions — Drury Lane Theatre — Kean in Shylock — Cider  
Cells. — Song „Popular Superstitions.“ A French-  
man's Opinion of the Metropolis — Monster Excursions —  
John Bull in Paris — Stroll through the Palais Royal —  
Café Anglais — The Last Dinner — Paris and London  
compared. — Song „London in 1851.“ Play Bills —  
High Art — Scene from an Unacted Drama — Law and  
Logic — Trip to India — Embark at Southampton —  
Strange Scenes on Board — Nr. 15, „Miss Sir“ — Arrival  
at Gibraltar — A Party of Jesuits — Father Mac Neil. —



**Song, 'The Monks of Old.'** Night at Sea — Fore-castle Yarns — Tom Tackle — Strange Story of a Shark — Nautical Superstitions. — **Song, 'Return of the Admiral.'** A Jovial Fellow Passenger — Ould Ireland for ever — St. Patrick, who was he? — Difference of Opinion — A Sensible Way of Settling a Dispute. — **Song, 'The Birth of St. Patrick.'** Arrival at Port St. Louis — An Execution — Morbid Curiosity of Certain Passengers — The Disappointment. — **Song, 'My Lord Tom Noddy.'**  
AN INTERVAL OF TEN MINUTES.

### Part second.

**MEMS. OF A MIMIC AT HOME AND ABROAD.**  
**ECCENTRICS ABROAD** — Cheap Trips — Leave England — Arrival at Paris — French Diligences — French Fashions — French Militaires — English in Paris — French Lectures — Macbeth in France. — **Illustration: Mon Jean Hannible le Blanc.** **ECCENTRICS AT HOME** — Frenchmen in London — The Glo'ster Coffee House — Chops — Soups — Steaks — White Horse Cellar — How to obtain a Dinner — Breakfasts — Shrimps Sauce — Sherry. **Illustration: Frenchman and Mr. John.** Rage for Amateur Acting — Drury Lane and Covent Garden Theatres, under John Kemble's management — Green Room Gossip — Charles Matthews — Sixty Letters a Post — Anxiety of Matthews to take a note of proceedings — Arrival of a Candidate — Country Practice — Hamlet in the Provinces. — **Illustration: Charles Matthews** **Illustration: John Kemble.** **Illustration: Captain Fitzherbert.** Gentlemen — Definition of the term Gentlemen — A Gent. in Difficulties — A Gent. before a Magistrate — Country Managers

— Athlone — An Irish Tragedian — Giving a Friend Particular Instructions — A Row in the House. — **Illustration: Cornelius O'Baferity.** Visit to Covent Garden Theatre — A Command night — Pizarro — The Apothecary — The Doctor — Gallery Auditors — „Turn him out.“ — **Illustration: Gent. in Pit.** **Illustration: Gent. in Boxes.**

### Bitte an edle Menschenfreunde.

Am 26. Mai entlud sich über unserm Dorfe Nischwitz bei Wurzen ein furchtbares Gewitter, schlug in eine Scheune ein und legte in kurzer Zeit sieben Schöfste größtentheils in Asche. Mehrere Familien haben nur wenig gerettet und unter ihnen sind sehr Bedürftige; mehrere treue Diensthofen haben in aufopfernder Hülfsleistung für ihre Herrschaften ihre Habe verloren. Ich rufe daher die allbekannte Menschenliebe meiner theuern Geburtsstadt um Hülfe an. Mein Bruder, in der Handlung der Herren Gebrüder Felix, wird die Gaben der Liebe in Empfang nehmen.

Otto Anaur, Pfarrer in Nischwitz.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit Herrn August von Wittken, Königl. Preuß. Hauptmann a. D. in Groß-Guszkow, beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen  
Leipzig, im Juni 1852.

Louis Carstens und Frau.

Daß heute meine liebe Frau, Bertha geb. Bendorff, zwar sehr schwer, doch durch die geschickte Hand des Herrn Dr. C. Hennig glücklich von einem Knaben entbunden wurde, zeigt lieben Verwandten und Bekannten hierdurch an  
Leipzig den 9. Juni 1852.

Louis Friedrich.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12<sup>1/2</sup> U. à Port. 12 A). Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst.

### Angekommene Reisende.

Brandt, Kfm. v. Hanau, Hotel de Russie.  
Both, Def. v. Oldesloe, Rauchwaarenhalle.  
Balli, Rent. v. Paris, und  
Barbier, Kfm. v. Clermont, Hotel de Baviere.  
Bibau, Frau v. Stockholm, und  
Bosson, Kfm. v. Guyen, großer Blumenberg.  
Behr, Pastor, und  
Banmann, Adv., Rgbes. v. Trebsen, St. Dresden.  
Glaub, Frau v. Senslig, Stadt Hamburg.  
Cantacuzene, und  
Gonsa, Rent. v. Jassy, Hotel de Pologne.  
Cohn, Kfm. v. Grünberg, goldnes Sieb.  
Creygnach, Künstler v. New-York, Stadt Rom.  
v. Gellesler, Gutsbes. v. Posen, und  
v. Ghoulot, Capitain v. Nevers, S. de Russie.  
Dollmann, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Gberlin, Kfm. v. St. Remy, gr. Blumenberg.  
v. Gichstädt, Rgbes. v. Copniz, Hotel de Pol.  
Frenkel, Banq. v. Nordhausen, Hotel de Pol.  
Funk, Part. v. Schwerin, Stadt Rom.  
Fleischmann, Seifenfabr. v. Nürnberg, St. Nürnberg.  
Friedrich, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.  
v. Guffozhy, Baron v. Roskau, und  
Gärtner, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.  
Gräf, Fräul. v. Bayreuth, Stadt Hamburg.  
Gerike, Frau v. Riga, Stadt Rom.  
Gottardi, Oberarzt v. Wien, S. de Pologne.  
Grimm, Fräul. v. Frisan, Stadt Niesla.  
Gold, Frau v. Warschau, Stadt Breslau.  
Grünhaber, Fabr. v. Eschenbach, St. Frankfurt.  
Grose, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
Grimm, Mühlend. v. Bennshausen, Kranich.  
Gebhardt, Commis v. Döhsenfurt, St. Nürnberg.  
Gändel, Fabr. v. Schwarzenbach,  
Heunemondt, Rent. v. London, und  
Harrison, Kfm. v. Hull, Hotel de Baviere.  
Hay, Fräul. v. Königsberg, Stadt Rom.  
Hillberg, Cand. v. Gnadenfrei, Stadt London.  
Haller, Def. v. Semmau, Rauchwaarenhalle.  
Hiller, Frau v. Dresden, Plauenscher Platz 1.  
Jöschke, Kfm. v. Breslau, Stadt Wien.  
Jellinghausen, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.  
Jahn, Zimmerm. v. Frisau, Stadt Niesla.  
Kinschmidt, Fabr. v. Neuburg, St. Hamburg.  
Kreischmar, Kfm. v. Pöhlitz, Münchner Hof.

Kayser, Maschinist v. Berlin, Stadt Berlin.  
Körlig, Poststr. v. Rudolfsbad, Palmbaum.  
King, Capitain v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
v. Kirchmann, Präsid. v. Ratibor, gr. Blbg.  
Knoch, Rgtsbes. v. Malsig, Stadt Dresden.  
v. Krey, Obef. v. Schwerin, Stadt Nürnberg.  
Lafontaine, Chemiker v. Wien, und  
Lottner, Kfm. v. Minden, Stadt Hamburg.  
Lockwood, Kfm. v. Hull, und  
Leinert, Bäckerstr. v. Augsburg, S. de Bav.  
Lucius, Justizamt v. Pirna, Stadt Rom.  
Lieberky, Frau v. Warschau, St. Breslau.  
Lübcke, Gutsbes. v. Schwerin, und  
Lehmann, Kfm. v. Potsdam, St. Nürnberg.  
Lavallier, Kfm. v. Berviers, Stadt Gotha.  
Lazarus, Kfm. v. Grünberg, goldnes Sieb.  
Lahr, Kfm. v. Hohenelbe, Münchner Hof.  
Ludkeber, Fleischermstr. v. Kelheim, Rauchwh.  
Molleken, Rent. v. London, und  
Mundt, Kfm. v. Rastriht, Hotel de Baviere.  
Mehlis, Postdir. v. Brieg, Palmbaum.  
Mausch, Kfm. v. Erfurt, Kranich.  
Messerschmidt, Kfm. v. Hamburg, und  
Mejer, Kfm. v. Lüttich, Hotel de Pologne.  
Mantel, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
Maus, Kfm. v. Roskau, Stadt Wien.  
Neumann, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Bav.  
v. Narischkin, Fürst, Oberst v. Petersburg, und  
Nielsen, Pfarrer v. Plön, Stadt Rom.  
Neumeister, Zimmerm. v. Oberlennig, St. Niesla.  
Obermeier, D. v. Fürth, Hotel de Baviere.  
Off, Kfm. v. Sedan, großer Blumenberg.  
Olsufieff, Generalleutn. v. Petersburg, Hotel de Pologne.  
Boche,  
Padden, Hauptleute.  
Pollack, Leutn. v. Prag, und  
Berninsky, Leutn. v. Bieu, Hotel de Pologne.  
Perus, Banq. v. Teplitz, Stadt Hamburg.  
Pistorius, Frau v. Bärenstein,  
Peters, Stud. v. Berlin, und  
Peters, D. v. Wolfenbüttel, Stadt Breslau.  
v. Pleffen, Frau v. Berlin, und  
v. Preitwiz, Obef. v. Breslau, St. Nürnberg.  
Purucke, Commissar v. Pappenheim, S. de Russie.

Rußtscha, Oberleutn. v. Prag, Hotel de Pol.  
Ronge, Kfm. v. Kopenhagen, Palmbaum.  
Rasch, Lehrer v. Erfurt, Stadt Breslau.  
Rink, Forststr. v. Dommigsh, St. Dresden.  
Roth, Drechslermstr. v. Wien, St. Mailand.  
v. Robiano, Graf, v. Brüssel, S. de Russie.  
Seidlich, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Schwetafch, Kfm. v. Spremberg, und  
Stein, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Stadt, Kfm., und  
Schlüter, Banq. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Schmidt, Kfm. v. Frankf. a/M., und  
Slavick, Feldkaplan v. Hermannstadt, Hotel de Pologne.  
Schnitzer, Pastor v. Gernsförde, Palmbaum.  
v. Stofch, Offic. v. Schwedt, und  
Streib, Frau v. Grossen, Stadt Rom.  
Schmidt, Fleischer, und  
Schmidt, Def. v. Frisau, Stadt Niesla.  
Stölzel, Fleischermstr. v. Treuen, und  
Seltmann, Frau, und  
Stamm, D. v. Warschau, Stadt Breslau.  
Schmidt, Bollhdt. v. Wintersdorf, g. Sieb.  
Sturm, Optiker v. Fürth, Stadt Nürnberg.  
Strickroth, Kfm. v. Rudolfsbad, und  
Schneider, Kfm. v. Bamberg, Stadt Gotha.  
Sieder, Tischler v. Erbendorf, Diezes S. garni.  
Siegel, und  
Schwabe, Kauf. v. Eibenrod, St. Frankfurt.  
Spohr, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.  
Tischer, Leutn. v. Lorgau, Hotel de Baviere.  
Thienemann, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Thoreson, Uhrm. v. Chetsoff, und  
Trollheim, Part. v. Prag, Hotel de Russie.  
Ude, D. v. Sandersheim, Stadt Breslau.  
Ueberdorden, Kfm. v. Dahme, Palmbaum.  
Unger, Ger. Dir. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.  
v. Vangerow, Frau v. Heidelberg, S. de Bav.  
Wichmann, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.  
Wagner, Kfm. v. Manchester, S. de Pologne.  
Wendler, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
v. Woltersdorf, Fräul. v. Lüneburg, St. Nürnberg.  
Winter, Fräul. v. Kelheim, Rauchwaarenhalle.  
v. Weininsky, Gutsbes. v. Warschau, S. Romb.  
Zellweger, Fabr. v. Brünn, Stadt London.

**Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 10. Juni Abds. 17° R.**

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sanyel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.